Nro. 35.

Mit allergnädigster Bewilligung.

Krakauer Zeitung.

Dienstag den 3. Mai 1803.

Wien vom 13. April.

Am 10ten dieses ward hier auf Requisizion eines fremden Ambassadeurs ein Ausländer arretirt, der hier seit kurzem angekommen war und sich den Namen eines durch verschiedene Missionen berühmten französischen Offiziers beigelegt hatte. Die Kommandanten in verschiedenen Oertern hatten ihm ausgezeichnete Militairhonneurs erwiesen.

Am Osterfeste erhielten die jungen Erzherzöge Brüder des Kaisers, von dem Herzog Albert von Sachsen-Teschen in niedlichen Körben gemahlte Pascheyer zum Geschenk, worin sich für jeden derselben 2000 Dukaten zu ihren Vergnügungen befanden.

Unser Hof wird, wie es heißt, einige Truppenverstärkung nach Italien senden.

Der päpstl. Nobelgardist, der dem Erzbischof von Olmütz den Kardinalshut überbracht hat, ist von demselben mit einer prächtigen Tabatiere und mit 500 Dukaten beschenkt worden; er ist auf seiner Rückreise hier angekommen.

Se. kaiserl. Majestät haben den Vorsatz zu einer Reise nach Italien gänzlich aufgegeben, jedoch aber nach vollzogener Vermählung des Großherzogs von Toskana mit der Prinzeßin von Kursachsen sich die Reise nach Prag vorbehalten, um allda das

neue

neue Ehepaar zu empfangen und solchem einige Feste zu geben. Hienach soll noch eine andere Reise erfolgen.

Man vernimmt nun, das dem Fürsten von Schwarzenberg als kaiserl. bevollmächtigten Kommissair die Huldigung in Venedig übertragen werden soll.

Man hat jetzt noch alle Hoffnung, daß zwischen Frankreich und England kein Krieg ausbrechen werde, indem alle diejenigen Höfe, an welche von jenen Mächten Kouriers abgeschickt worden sind, sich zur Neutralität erklären und die Fortdauer eines allgemeinen Friedens in Europa wünschen. Um solche heilsame Absicht zu erreichen, werden in einer gewissen Residenz mit Zuziehung verschiedener Minister Unterhandlungen eröffnet.

Der Vorschlag, daß nach dem Abzug der Engländer von Maltha diese Insel ganz allein von rußischen Truppen besetzt werden soll, ist selbst in Petersburg nicht angenommen worden.

Paris vom 15. April.

Wir nähern uns nun dem entscheidenden Augenblick, wo die Frage über Krieg oder Frieden beantwortet seyn wird. Die Aussicht in diese bevorstehende Entwicklung scheint jetzt etwas trüber zu seyn, als sie bisher gewesen ist. Indeß können sich die Wolken noch zertheilen und dies gebe der Himmel!

In allen ministeriellen Bureaux herrscht jetzt eine grosse Thätigkeit, in Absicht der Unterhandlungen mit England wird aber alles äusserst geheim gehalten. Dieses Geheimniß kann um desto mehr bewahrt werden, da Bonaparte die Hauptsachen in seinem Kabinet und in eigner Person entscheidet. Dem Lord Whitworth ward noch am Montage eine umständliche Note übergeben. Man vermuthet, daß der rußische Hof dem Adjutanten des ersten Konsuls, Bürger Colbert, nicht eher nähere Erklärung ertheilen werde, als bis er die Depeschen von dem Grafen von Markoff erhalten, der damit einen Kourier nach St. Petersburg abgesandt hat.

Den Kaufleuten und Rheedern in unsern Häfen ist die Notiz gegeben, daß sie keine Schiffe, die zu einer langen Reise, besonders nach Terreneuve und Grönland bestimmt sind, absegeln lassen möchten. Unsere Regierung will nämlich nicht, daß sie im Fall eines Bruchs mit England die guten Matrosen verliehre, die sich auf diesen Schiffen befinden. Diese Vorsichtsmaaßregel scheint für den Frieden eben nicht günstig zu seyn.

Um das Entschädigungsgeschäft in Deutschland und den Frieden des Reichs zu konsolidiren, dringt unsere Regierung sehr ernstlich auf die Ratifizirung des letzten Reichsgutachtens.

General Bernadotte ist nun von hier nach Rochefort abgereiset, um sich von da als unser Gesandter nach Nordamerika zu begeben.

Intelligenzblatt zu Nro 35.

Avertissemente.

Verordnung des k. k. westgalizischen Landespräsidiums.

Die k. k. Kreiskasse in Lublin wird zur Einlösung der, ausser Umlauf zu setzenden Wiener-Stadt-Bankozettel zu fünfzig Gulden, berechtiget.

In dem 2ten §. des Allerhöchsten Patents vom 28ten März des laufenden Jahrs, mittels welchem die Einziehung der Wiener-Stadt-Bankozettel zu fünfzig Gulden, und ihre Erlöschung mit 1ten August dieses Jahrs, angeordnet worden ist, heißt es: daß diese Bankozettel zu fünfzig Gulden bei allen Bankozettelkassen bis zum Ende des Monats Julius dieses Jahrs, gegen Bankozettel anderer Gattungen, werden umgewechselt werden.

Nachdem es aber den westgalizischen Landesbewohnern jenseits der Weichsel, vorzüglich jenen aus den von Krakau entferntesten, gegen das rußisch-kaiserliche, und königlich-preußische Gebiet liegenden Gränzkreisen, sehr schwer fallen würde, wenn sie ihre Bankozettel zu fünfzig Gulden an die hierortige Bankozettelkasse zur Umwechslung schaffen müßten; so wird zur Erleichterung dieser Landesinsassen, in Folge eines hohen Hofkammerpräsidialschreibens vom 15ten des gegenwärtigen Monats hiemit angeordnet: daß die Kreiskasse in Lublin, eben so, wie es die hiesige Bankozettelkasse ist, berechtiget seyn soll: von nun an, bis zum Ende des Monats Julius des laufenden Jahrs, die ausser Umlauf zu setzenden Bankozettel zu fünfzig Gulden, gegen andere umzuwechseln.

Welches zur Wissenschaft mit dem Beisatze bekannt gemacht wird, daß nach Verlauf dieses Termins, d. i. mit 1ten August laufenden Jahrs, die gedachten Bankozettel zu fünfzig Gulden eben so wenig mehr bei der lubliner Kreiskasse werden umgewechselt werden, als solche zu diesem Ende bei der hierortigen Bankozettelkasse in Gemäßheit des 3ten §. des am Eingange erwähnten Allerhöchsten Patents, weiter angenommen werden dürfen.

Gegeben in der k. k. Hauptstadt Krakau den 25ten April 1803.

Johann Nepomuk Graf von Trautmannsdorf, Sr. k. k. apostolischen Majestät Kämmerer, wirklicher geheimer Rath, und Gouverneur im Königreiche Westgalizien.

Ad Mandatum Cæs. Reg. Præsidii Galiciæ Occidentalis.

Ignaz Lachnit.

Ediktaleinberufung.

Von Seite des kaiserlichen königlichen westgalizischen Landesguberniums wird dem Unterthan des Dorfes Lobzow, aus dem Dominium Wolbrom, olkuscher Bezirks, Valentin Koziol, der mit seinem Weibe mit Zurücklassung einer Bauernwirthschaft vor einigen Wochen in das Ausland abgegangen, und seitdem weder zurückgekommen ist, noch die Ursache seines Ausbleibens angezeigt hat, anmit bedeutet, daß derselbe binnen 4 Monaten vom Tage der Kundmachung des gegenwärtigen Edikts zurückzukehren, oder zu gewärtigen habe, daß gegen ihm, als gegen einen Auswanderer nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Krakau den 12. April 1803. 1

Kreisschreiben.

Es wird allgemein bekannt gemacht, daß den 2ten Juni d. J. früh um 9 Uhr in der grundobrigkeitlichen Kanzlei zu Ratoszin, Herrschaft Chodel, drei Spitalgründe, als:

a) einer unweit des Spitals mit 1/2 Korez Aussaat,

b) das andere Votanek genannt zu 6 Korez Aussaat, und

c) der dritte Zastawami zu 2 Korez Aussaat.

Zusammen mit 8 1/2 Korez Aussaat an Korn gegen einen ersten Ausruf von 93 fl. rhn. 45 kr., und zwar nach Abschlag der 20 prozentigen Regiekösten von 75 fl. rhn. auf 3 nacheinander folgende Jahre an denjenigen werde verpachtet werden, der den meisten jährlichen Pachtschilling versteigern wird.

Die Pachtlustigen haben sich daher mit einem 10prozentigen Reugeld zu versehen, am bestimmten Tage in der obrigkeitlichen Amtskanzlei zu erscheinen, und derjenige, der die Gründe ersteigert, sich ebenfalls, bald um eine verhältnißmäßige Kauzion zur Sicherstellung des 3jährigen Pachtschillings zu versehen. Die weitern Pachtbedingnisse werden seiner Zeit gehörig bekannt gemacht werden.

Jozefow den 16. April 1803.

Pflichtentreu. 1

Ankündigung.

Nachdem mit hoher Gubernialgenehmigung die im kielzer und sandomirer Kreise gelegenen kielzer Probsteirealitäten, nämlich ein Antheil im Dorfe Niestuchow sammt Vollwerk, das Dorf Grabkow sammt Vollwerk, und endlich verschiedene Natural- und Geldzehende mit Ausnahme der kielzer Probsteiwohnung mittelst öffentlicher Versteigerung auf 3 Jahre d. i. vom 24ten Juni 1803 bis 23ten Juni 1806 in Pacht gegeben, und dabei zum ersten Ausruf der letzte Pachtschilling pr. 3400 fl. rhn. angenommen werden wird; so wird diese Verpach-

pachtung hiemit mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Pachtlustigen hiezu am 1ten Juni 1803 früh um 9 Uhr in der hierortigen Kreiskanzlei zu erscheinen, und sich mit dem gewöhnlichen Reugelde (10 Prozento vom Ausrufspreise) zu erscheinen haben. Vor der Versteigerung werden die diesfälligen Pachtkontraktsbedingnisse jedermann bekannt gemacht werden.

Vom k. k. kielzer Kreisamte am 19. April 1803.

Mitscha. 1

Ankündigung.

Nachdem Endesbenannter sein Badhaus an dem Rudawerbache unweit dem Visitenkloster in der Bischofsgasse unter der Konskripzionszahl 63. bereits hergestellt, und mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten versehen hat: so macht er es dem hohen Publikum mit der Bemerkung bekannt, daß er es den 30ten April d. J. eröfnen werde, auch für gute Bedienung, und nebst Billard für andere anständige Unterhaltungen gesorgt habe, mithin volle Zufriedenheit zu erlangen hoffe. Die Badpreise sind zweierlei, nämlich u 20 und 14 kr.

Krakau den 28. April 1803.

Andreas Auer,
Stadtwundarzt. 1

Es werden am 3ten Mai d. J. am 9 Uhr Vormittags mehrere Zenten Kleyen und genußbare Mehlknoppern bei dem k. k. Militärverpflegsmagazin im Lateranenserkloster zu Kasimir lizitando verkauft werden.

Kauflustige belieben sich daselbst an obgedachten Tag und Stunde einzufinden.

Kundmachung.

Von dem Magistrat der königl. Hauptstadt Krakau, wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey vermög hoher Gubernialverordnung vom 18ten März d. J. Zahl 4280. anbefohlen worden, daß eine jede Zahlungsrate in Ansehung des Militärquartiersbeitrags jederzeit bis 21ten Februar und 21ten August, und der Kaminsteuer bis 21ten März und 21ten September jeden Jahrs abgeschlossen, und die mit diesem Tag verbleibenden Rückstände durch die Exekuzion eingetrieben werden sollen. Es wird daher zu jedermanns Wissenschaft hiemit kund gemacht, daß alle diejenigen, welche den Militärquartiersbeitrag bis 21ten Februar und 21ten August, und die Kaminsteuer bis 21ten März und 21ten September nicht berichtigen sollten, unnachsichtlich mit der Militärexekuzion beleget werden würden. Zugleich werden alle jene, welche die Kaminsteuer, und 50 prozentigen Extrasteuer im letztverflossenen Monat März, und bisher noch nicht entrichtet haben, diese Steuerschuldigkeit bei Vermeidung

der

der Militärexekuzion alsogleich zur Stadtkasse zu entrichten.

Ordatzky.
Gollmayer.

Vom Magistrat der königl. Hauptstadt Krakau den 21ten April 1803.

Plinta. 3

Kundmachung.

Vom Magistrate der königl. Hauptstadt Krakau, wird anmit zur Jedermanns Wissenschaft kund gemacht, daß am 25ten Mai d. J. Vormittag um 9 Uhr folgende städtische Realitäten, als

a) Das städtische Kirchel zu nächst des Neuthor.

b) Das kleparzer Rathhaus.

c) Das dabei befindliche städtische Haus unter nachstehenden Bedingungen werde lizitando veräussert werden.

1tens Ist der Fiskalpreis der Kirche sammt Kirchhof und Effekten 183 fl. rhn. 14 kr., jener des Rathhauses 606 fl. rhn. 23 1/8 kr., endlich das städtische Haus 61 fl. rhn. 2 1/8 kr. dessen 10ter Theil als Vadium unter den gewöhnlichen Bedingungen von den Lizitanten bei der Lizitazion zu erlegen kömmt.

2tens Kömmt der Kaufschilling für diese Realitäten gleich bei der Lizitazionskommission baar zu bezahlen.

3tens Das Rathhaus auf dem Kleparz wird unter der ausdrücklichen Bedingung des Abbruchs und der gänzlichen Abtragung ohne der Wiederaufbauungsbefugniß, mithin bloß das Materiale verkauft, die Kirche, und das städtische Haus aber unter der Bedingung, daß dieselben binnen zwei Jahren zu ordentlichen Wohngebäuden umgestaltet werden können, widrigens auf Kösten des Erstehers eine neue Lizitazion veranlaßt werden wird, jedoch muß die neue Bauführung vom harten Materiale nach der polizeimässigen Form aller guten Städte geschehen.

4tens Verspricht der Magistrat nöthigenfalls die Einwohner dieser Realitäten binnen 6 Wochen nach der bestättigten Lizitazion ausziehen zu machen, so wie die Kontrakte um diese Realitäten erst nach erfolgter hoher Bestättigung ihre verbindende Kraft haben werden.

Ordatzky.
Gollmayer.

Vom Magistrat der königl. Hauptstadt Krakau den 5ten April 1803.

Plinta. 3

Nachricht
des kaiserlichen königlichen westgalizischen Landesguberniums.

Die Erhebung des Gränzzollamtes Przewusnurski zum Haupteinbruchszollamte.

Zu Folge höchsten Hofdekrets vom 15ten Februar d. J. ist das in dem Kozentzer Inspektoratsbezirke bestehende Gränzzollamt Przewusnurski zu einem wirklichen Haupteinbruchszollamte erhoben worden.

Wel-

Welches hiemit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Krakau am 9. April 1803.

Zink. 1

Cours der Staats-Papiere in Wien, am 19. 20. und 21. April 1803.

	Mittel-Preis.		
	d. 19.	d. 20.	d. 21.
Obligationen Wien. Stadt-Banco à 5 p.C.	94	93 2/3	93 5/6
detto Lotto	—	111 1/2	111
Hofkam. à 5 p.C.	91	91 1/4	91 1/3
detto à 4 1/2 p.C.	—	82 2/3	83
detto à 4 p.C.	81 1/6	81 1/8	81 1/6
detto à 3 1/2 p.C.	—	—	—
detto unverzinsl. jährige	—	—	—
detto zweijährige	—	—	—
W. Oberkam. Amts à 5 p.C.	—	90 1/2	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
detto à 3 1/2 p.C.	—	—	—
Obligationen der Stände von Böhmen à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Mähren à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	73	—
Schlesien à p.C.	—	—	—
Oest. unter d. Ens à 5 p.C.	90 3/4	90 3/4	90 5/8
detto à 4 p.C.	81	81 1/4	81
detto Lotterie	90 3/4	—	—
Oester. ob der Ens à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Steiermark à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Kärnthen à 4 p.C.	—	—	—
Krain à p.C.	—	—	—
Verschleiss-Direct. Tratten	—	—	—
detto Lot. Loose d. Stück	61	—	—

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 28. April.

Der Herr Joachim von Bobrowski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Klepars Nro. 48.

Der Herr Anton von Jordan mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 256.

Der Herr Vinzens von Maltschewski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 24.

Die Herren Grafen Ignaz und Joseph von Schembek mit 5 Bedienten, wohnen in der Stadt Nro. 264.

Der k. k. Oberlieutenant von Deutschmeister Infanterie Herr Baron Alois von Welden, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Wien.

Der Herr Alexander von Wissozki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 94.

Am 29. April.

Der Herr Graf August von Lubieniezki mit 5 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 95.

Die Frau Barbara von Michalowska mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der Herr Franz von Pokkanski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Die Frau Juliana von Nowizka mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der Herr Ignaz von Rudnizki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504.

Der Herr Johann von Segalla, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Wien.

Der Herr Ignaz von Kochanowski, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Wien.

Am 30. April.

Der Herr Bogumil von Graboski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der

Der Herr Joseph von Otfinowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 425.

Die Frau Felizianna von Trembezka mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der Herr Michael von Wibranowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 166.

Der Herr Johann von Zochowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 425.

Am 1. Mai.

Der Herr Anton von Falenzki, wohnt auf dem Kasimir Nro. 90., kömmt von Warschau.

Der Herr Benedikt von Grontkowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der Herr Maxmilian von Jasinski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der Herr Thomas von Mikulewski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der Herr Johann von Mirswinski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 94.

Der Herr Ignaz von Paskowski mit 1 Btdienten, wohnt in der Stadt Nro. 94.

Der Herr Franz von Viktor mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 405.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 27. April.

Die Wittwe Regina Kukulina, 100 Jahr alt, an Schwäche, auf dem Sande Nro. 332.

Dem Lehrer Kasimir Ciepielowitz sein Sohn Anastasius, 1 Jahr alt, am Steckkathar, in der Stadt Nro. 362.

Dem Anton Dombski sein Weib Hedwig, 70 Jahr alt, an der Lungensucht, in der Stadt Nro. 421.

Am 28. April.

Dem Hausmeister Albert Woizikiewitz sein Sohn Stanislaus, 4 Tage alt, an Schwäche, in der Stadt Nro. 549.

Dem Goldschmied Mathias Bojanowski seine Tochter Juliana, 5 Jahr alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 242.

Am 29. April.

Der Student Simon Zapalski, 16 Jahr alt, an der Wassersucht, in der Stadt Nro. 469.

Krakauer Marktpreise

vom 26ten April 1803.

		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez	Weitzen zu	7	—	6	30	6	15	6	—
— —	Korn —	6	—	5	45	5	30	5	15
— —	Gersten —	4	15	4	—	3	45	—	—
— —	Haber —	3	22 1/2	3	15	3	7 1/2	—	—
— —	Hirse —	11	30	11	—	10	30	—	—
— —	Erbsen —	6	15	6	—	5	45	5	30

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.